



Kopflausbefall einfach und schonend behandeln

von Dr. Elisabeth Kerbl-Seidelberger

Wer Kinder im Kindergarten- oder Schulalter hat, kommt um das Thema „Läuse“ selten herum. Immer wieder kommt es zu kleinen **Läuseepidemien in Kindergruppen**. Grundsätzlich sind Läuse harmlos, jedoch lästig und oft ist es nicht leicht, sie wieder loszuwerden. Die sogenannten Läuseshampoos enthalten Insektizide, die (gerade bei Kindern) starke Nebenwirkungen haben können. Deshalb möchte ich im folgenden Artikel kurz zusammenfassen, was Sie bei „Lausalarm“ tun - und was Sie lassen können.

Zum besseren Verständnis möchte ich zu Beginn kurz **das Wichtigste über Läuse** erläutern: die ausgewachsenen Läuse sind 3mm groß und halten sich oft hinter den Ohren, an den Schläfen oder im Nacken auf. Dort findet man sie auch am ehesten. Oft entdeckt man trotz offensichtlichen Juckreizes des Kindes am Kopf jedoch keine Laus, sondern nur die Eihüllen (auch Nissen genannt), was einen Lausbefall ausreichend beweist. Diese weißlichen, durchsichtigen oder leicht bräunlichen, ca 1mm großen Eihüllen kleben fest am Haar, was sie auch von Schuppen deutlich unterscheidet. Das Weibchen legt die Nissen knapp an der Kopfhaut ans Haar. Da das Haar wächst, sind sie umso weiter von der Kopfhaut entfernt, je älter sie sind. Ein Weibchen legt am Tag rund 100 Eier, aus denen nach 8-9 Tagen Larven schlüpfen, die nach weiteren 2 Tagen selber wieder Nissen legen können. Außerhalb des Kopfes leben die Läuse meist nur drei Stunden, Larven verlassen die Kopfhaut nie. Der Juckreiz am Kopf kommt übrigens durch den Speichel der blutsaugenden Insekten zustande.

Im Rahmen einer Studie in Australien konnte nachgewiesen werden, dass die Übertragung fast ausschließlich von Kopf zu Kopf passiert, weshalb Sie Maßnahmen wie z.B. Desinfizieren von Sofa und Boden beruhigt lassen können. Staubsaugen am ersten Tag reicht vollkommen aus.

Da keine Methode zu 100% wirkt (auch nicht die sogenannten Läuseshampoos, da die Läuse teilweise bereits resistent gegen die verwendeten Mittel sind), ist es gut, mehrere Methoden (z.B. Läusekamm und Ölbehandlung) zu kombinieren und den Erfolg der Behandlung zu kontrollieren.

1. Läuse am Kopf ersticken: Das geht sehr gut, einfach und preiswert mit **Mayonnaise**, aber auch mit **zähflüssigen Ölen** wie Rapsöl oder Olivenöl. Dimethicon, ein Silikonöl, wirkt ebenfalls gut, ist jedoch in unseren Gewässern nicht abbaubar. Am einfachsten ist es, die (80%ige) Mayonnaise bzw. das Öl großzügig in die Haare einzumassieren, darüber eine **Plastikhaube** zu geben (Einmalduschhauben, erhältlich in Drogerien) und das ganze einige Stunden oder über Nacht einwirken zu lassen. Am besten die ganze Familie behandeln, auch wenn bei einzelnen Mitgliedern keine Läuse gefunden wurden. Am nächsten Morgen die Haare mit einem speziellen **Lauskamm aus Metall** mit engen Zinken durchkämmen (am besten noch die nassen Haare, ev mit Pflegebalsam, damit das Durchkämmen leichter geht). Eventuell kann es notwendig sein, die Haare mit Geschirrspülmittel zu waschen, um das Fett zu entfernen. An diesem Tag auch das

Bettzeug, Handtücher und alle Kleidungsstücke, die mit den Haaren direkt in Kontakt gekommen sind, bei 60° waschen. Was nicht waschbar ist (auch Bürsten, Haarspangen), kommt für 24h in die Tiefkühltruhe oder wird für drei Tage in einen Plastiksack gepackt.

2. Um eine neue Übertragung durch noch nicht entdeckte Lausköpfe möglichst zu verhindern, ist es ratsam, die Haare mit einer 1:1 verdünnten (Haushalts-) **Essigspülung** einzureiben. Den Geruch mögen die Läuse gar nicht - die Kinder leider auch nicht!
3. Bei bereits starkem Lausbefall oder wer ganz sicher sein möchte, dass es alle Läuse erwischt hat, wiederholt die Ölbehandlung am 2. Tag.
4. Wichtig ist das möglichst regelmäßige Auskämmen der Haare mit dem **Lauskamm**, mindestens **am 2., 5., 9., 13. Tag** und bei starkem Lausbefall auch am 17. Tag.
5. Nachdem die Nissen die Ölbehandlung überleben und aus diesen nach ungefähr 8 Tagen neue Larven schlüpfen, ist es **unbedingt notwendig, am 9. Tag die Behandlung mit Mayonnaise bzw. Öl zu wiederholen**, damit die Larven, noch bevor sie Eier legen können, erwischt werden. Auch wenn Sie alle Läuse erwischt haben, können leere Nissenhüllen noch einige Zeit nach dem Lausbefall entdeckt werden.

Wem beim Lesen des Artikels die Kopfhaut juckt, kann beruhigt sein – das ist ganz normal!

Weitere gute Informationen finden Sie auf dem Download:

<http://www.umweltberatung.at/kopflaeuse-giftfrei-bekaempfen>

Dr. Elisabeth Kerbl-Seidelberger
Ärztin für Allgemeinmedizin und klassische Homöopathie
In Schiffeln 38
2103 Langenzersdorf bei Wien
Telefon Ordination 02244/29344
www.kerbl-seidelberger.at